

Vorwort

Das Projekt „Bunt statt braun“ begann mit dem Buß- und Bettagsgottesdienst 2002. Die Jugendlichen des Jugendforums Freiburg/Oederquart wählten selbst das Thema: Nationalsozialismus damals – rechte Gewalt heute. Das Thema gewann an Aktualität, als nahezu zeitgleich die Gefahr drohte, in Freiburg/Elbe könnte in einer ehemaligen Kneipe ein Treff der rechten Szene entstehen. Durch schnelles und entschiedenes Handeln von Bürgerinnen, Bürgern und Politik vor Ort konnte dieses glücklich verhindert werden.

Für uns in der kirchlichen Jugendarbeit war es Anlass genug, um das Thema weiter und tiefer zu bearbeiten und mit den Jugendlichen zusammen andere, friedlichere Wege für die Zukunft zu suchen.

Die Jugendlichen informierten sich über die „braune Zeit“ in ihrer Heimatregion Nordkehdingen, gingen auf Spurensuche vor Ort, befragten Zeitzeugen von damals, lernten die Situation von Asylsuchenden heute kennen und setzten sich kritisch mit der Rechtsradikalenszene der Gegenwart auseinander.

Im nächsten Schritt wagten sie den Blick über den Tellerrand. Auch die Sommerreise nach Italien stand unter dem Motto „Bunt statt braun“! In Rom erfuhren sie, wie man selbst in einem anderen Land zu Fremden wird. Der Besuch des jüdischen Ghettos und der Gedenkstätte für die im 2. Weltkrieg erschossenen Widerstandskämpfer führte die Jugendlichen in wieder neue Dimensionen des Themas. Im zweiten Teil der

Reise, am Lago Trasimeno, entstanden unter dem nun schon altvertrauten Motto „Bunt statt braun“ die Bilder und ein Grossteil der Gedichte, die in diesem Buch abgedruckt sind. In mehreren Arbeitsschritten wuchsen aus den Worten der Bibeltexte neue Gedichte für den Frieden. Schon allein bei der Textauswahl fällt auf, dass die Mehrzahl der Jugendlichen sich spontan auf die Suche nach einem Friedenstext in der Bibel machten, so dass der dritte Teil dieses Buches insgesamt umfangreicher ausfällt.

Das Foto von der Pace-Fahne auf der Titelseite ist ein Motiv, dass viele der Jugendlichen auf einer „Bunt statt braun“-Rallye am Lago Trasimeno fotografierten. Sie ist ein Zeitzeugnis für den Frieden aus dem Jahre 2003 – angesichts des Irakkrieges. Das Jahr, in dem dieses Buch auf einem langen, intensiven Weg entstand. Und die Fahne verbindet uns mit dem Land, in dem sie ihren Ursprung hat und in dem Jugendliche aus Nordkehdingen bunte Friedenwege suchten und für uns in biblischen Gedichten festgehalten haben: Italien!

Durch die neue Kombination der Worte aus den biblischen Texten schufen die Jugendliche ungewöhnliche Gedichte. Sie eröffnen bei jedem Lesen neue, andere Gedanken. Sie laden ein, den eigenen bunten Weg für den Frieden zu suchen.

Freiburg/Elbe und Oederquart, im Frühjahr 2004
Eva Rummel und Mirjam Schmale

Vater
gibt
alles

Gott
schickt
Gesandte



Hinausgestoßen
aus
dem
Himmel
Herabkommen